

Repetitionsplan

(Für Vordiplom- oder Modulprüfungen in Mathematik)

Vorschlag: Mache dir einen Repetitionsplan nach folgendem Konzept:

- Errechne die Zeit, welche dir für die Vorbereitung im behandelten Fach (hier Mathematik) zur Verfügung steht (Wochen, Tage, Stunden, auch Minuten, denn was nicht genau geplant ist, erscheint schon im Voraus als verludert).
- Teile die Zeit in drei etwa gleich grosse, aufeinander folgende Teile.
- Plane im ersten Teil eine Gesamtrepetition des Stoffes nach den Vorlesungsunterlagen (Skript, Literatur, Übungen). Schreibe dir dabei gut strukturierte Zusammenfassungen (z.B. auf Karteikarten) nach dem Prinzip: Begriffe (Definitionen) – Sätze – wichtige Methoden - Anwendungsbeispiele.
- Benütze zur Planung des Inhalts die übers Internet abrufbare Klassenseite (Wochenprogrammabuchhaltung).
- Plane im zweiten Teil eine Repetition der Zusammenfassungen in Arbeitsgruppen mit Kollegen (2-er oder 3-er Gruppen). Erarbeite dir dabei die grossen Linien (Mind-map) heraus. Erörtere die nicht so gut sitzenden Begriffe und die zentralen Sätze. Du wirst staunen, was eine Diskussion alles noch an die Oberfläche kehren kann, was längst verschüttet – oder auch nie da gewesen war.
- Plane für den dritten Teil die Lösung einer Serie von ehemaligen Prüfungsaufgaben (Beispielaufgaben) in der Arbeitsgruppe. Du gewinnst so ein Gefühl für die Prüfung.
- Zögere in schwierigen Fällen nicht, etwa wenn die Arbeitsgruppe und andere Kollegen nicht mehr weiterwissen, beim Dozenten Hilfe zu holen.
- Pflege den Kontakt zur Schule: Nütze die angebotenen Tutoring-Stunden. Verpasste Information ist nachher schwer einzusammeln.
- Beachte bei all diesen Unternehmungen die Naturgesetze: Das heisst, beachte deinen persönlichen Lernrhythmus, deinen Pausenbedarf, aber auch die Konsequenzen von Ablenkung oder gar Faulheit. Persönliche Härte, Durchhaltevermögen und konsequentes Einschätzungsvermögen sind Managereigenschaften, die hier zählen.
- Beachte auch dein persönliches Lernplateau, deinen Bedarf an Schlaf und die Konsequenzen von fehlendem Schlaf.
- Merke: Ausgeglichenheit ist angesagt. Wer nicht ausgeglichen ist, neigt stark auf eine Seite. Er kann daher kippen und dann stürzen. Dann ist die Prüfung schon vor der Prüfung vorbei. Der Aufwand hat sich dann nicht gelohnt. Das kannst du vermeiden, indem du dir dein Zentrum bewusst machst, um das du die Schranken deiner Ausgeglichenheit definieren sollst.

Viel Glück bei deiner Planung – gute Planung ist schon die Hälfte der Prüfung!

Dann noch besonders viel Glück an der Prüfung!

Aufgrund deiner guten Planung kommst du dann nicht mit leeren Händen!